

überwinden. Diese kommen besonders in einer abstrakten, die veränderte konkrete Situation mißachtenden Darlegung der Grundfragen des Marxismus-Leninismus zum Ausdruck. Sie zeigen sich in der Vernachlässigung der Behandlung und Erläuterung der Beschlüsse der Partei als der Verallgemeinerung der Erfahrungen beim Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und der Anwendung des Marxismus-Leninismus beim sozialistischen Aufbau, sowie in der unlebendigen, unkämpferischen, oft nicht überzeugenden Auseinandersetzung mit bürgerlichen und sonstigen falschen Auffassungen. Gleichzeitig ist es aber notwendig, alle Versuche, unter der Flagge des Kampfes gegen den Dogmatismus die Grundlagen des Marxismus-Leninismus anzutasten, energisch zu bekämpfen.

(5) *In den Gesellschaftswissenschaften kann nur auf der Grundlage der Erkenntnisse des dialektischen und historischen Materialismus geforscht und gelehrt werden.* Die Hochschulkonferenz unterstreicht, daß die Arbeiterklasse und ihre Partei von den Genossen Gesellschaftswissenschaftlern einen wichtigen Beitrag bei der sozialistischen Erziehung der Werktätigen und in der Auseinandersetzung mit feindlichen Theorien und bei der Durchsetzung der sozialistischen Ideologie an den Universitäten und Hochschulen erwarten. Unsere Genossen Gesellschaftswissenschaftler müssen den festen Zusammenhang zwischen Wissenschaft und Politik erkennen und ihrer Aufgabe und Verantwortung als Propagandisten des Marxismus-Leninismus voll gerecht werden.

Auf dem Gebiet der *Philosophie* muß die Tätigkeit vor allem auf das gründliche Studium und die Verbreitung des dialektischen Materialismus und auf die Entwicklung des dialektischen Denkens unter den Werktätigen orientiert werden. Die marxistischen Philosophen müssen sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung, mit dem Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik beschäftigen, den fortschrittsfeindlichen Charakter der verschiedenen philosophischen Strömungen in Westdeutschland entlarven und die Richtigkeit des dialektischen Materialismus immer wieder von neuem beweisen. Dazu ist Voraussetzung, daß die Genossen die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit in ihrer Auswirkung auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins kritisch einschätzen, Tendenzen eines lebensfremden Philosophierens überwinden und sich entschieden der Verallgemeinerung der Erfahrungen unserer Werktätigen beim sozialistischen Aufbau zuwenden.